

Ablaufplan

Erster Amtsrichtertag des Bundes der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen e.V.

**Mülheim an der Ruhr, Stadthalle
Theodor-Heuss-Platz 1, 45479 Mülheim an der Ruhr
07. Mai 2009, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr**

Um die Bedeutung der Amtsrichterinnen und Amtsrichter im bestehenden Justizsystem zu unterstreichen, hat der DRB NRW e.V. einen regelmäßigen Amtsrichtertag, organisiert von Amtsrichtern für Amtsrichter, ins Leben gerufen.

Schwerpunkt des Ersten Amtsrichtertag soll unser Selbstverständnis und unsere Wahrnehmung in der Gesellschaft sein. In Plenum und Workshops wollen wir uns dieser umfassenden Thematik nähern und unsere speziellen amtsrichterlichen Forderungen an die Politik formulieren. Thema ist folglich:

Amtsrichter heute – in der Mitte der Gesellschaft Berufsethos – Außenwirkung – Selbstverständnis

10.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung durch den Landesvorsitzenden und Vorsitzenden der Amtrichterkommission des DRB-NRW, Reiner Lindemann

Grußworte

- des Staatssekretärs im Justizministerium des Landes NRW, Herrn Jan Söffing
- der Bürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr, Frau Renate aus der Beek

Einleitender Vortrag:

Ethischer Anspruch an den Richterberuf im 21. Jahrhundert: Wahrnehmung von Innen und Außen

Richterin am Finanzgericht Elisabeth Kreth (FG Hamburg)
Netzwerk Richterliche Ethik und Mitglied des Präsidiums des DRB (Bundesverbandes)

11.30 Uhr

Beginn der Arbeit in den Workshops

- **Amtsrichterliche Arbeitsgestaltung und Arbeitsbelastung (Workshop 1)**
Leitung: Hr. DirAG Benesch, AG Wuppertal

Welche Arbeitsbelastung ist ethisch (noch) vertretbar? Verantwortungsvolle Ausgestaltung der Arbeit in Zeiten der Mangelverwaltung („Selbsthilfe“ des Amtsrichters? z.B. summarische und oberflächliche Prüfung und Begründung oder differenzierte juristisch anspruchsvolle Aufarbeitung jedes Einzelfalls?)

Hilfe durch den Staat? (z.B.: Einschränkung von Verfahrensregeln am Amtsgericht: Vereinfachung von Beweisaufnahmen, Ausweitung schriftlicher Verfahren, Einschränkung von Rechtsbehelfen, Einschränkung von Eildienstanforderungen; Sonstige Kompensationen: Personalaufstockung; Vergütung von Mehrarbeit (z.B. Eil- und Bereitschaftsdienst)

- **Der Amtsrichter in der Gesellschaft (Workshop 2)**
Leitung: Fr. Dir'in AG Niewerth, AG Bonn/ Hr. RAG Sellman, AG Bergisch-Gladbach

Wie ist seine Wahrnehmung nach außen - wie wirkt er auf Parteien, Zeugen, Rechtsanwälte, Presse - welcher Umgang ist angemessen? Welche Anforderungen stellt das Amt an seine private Lebensgestaltung? Welche Folgen hat dies für den Amtsrichter - in persönlicher aber auch beruflicher Hinsicht (Auftreten innerhalb und außerhalb des Gerichts: z.B. Zurückhaltung oder aktive Einmischung in politische und gesellschaftliche Themen; Angemessene Aus- und Weiterbildung, Angemessene Arbeitsaustattung und Besoldung)?

- **Der Amtsrichter im Gericht: Einzelkämpfer oder Teamplayer? (Workshop 3)**
Leitung: Hr. DirAG Heinrichs/ Hr. RAG Friehoff, beide AG Bielefeld

Fragen des Verhältnisses und Umgangs der Richter untereinander; Miteinander von Richtern (z.B. Austausch und Absprachen von Richtern gleicher Tätigkeiten, z.B. Wechselseitige Beratung, Vereinbarung einheitlicher Rechtsprechungslinien am Gericht; regelmäßige gerichtsinterne Besprechungen) Verhältnis von Probe- und Planrichtern (z.B. Mentorensysteme)

Miteinander und Zusammenarbeit mit den weiteren bei Gericht tätigen Personen: z.B. mit Serviceeinheiten, Rechtspflegern, Bewährungshilfe, Verwaltung, aber auch mit nicht der Justiz zugehörigen Berufsträgern im Gericht: u.a. Rechtsanwälten, Sachverständigen, Jugendämtern, Pressevertretern)

12.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Mittagspause/ Reichung eines kleinen Imbisses

13.30 Uhr bis 14.45 Uhr

Fortsetzung der Arbeit in den Workshops, anschließend Kaffeepause

15.00 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse der Workshops im Plenum
Verabschiedung einer Amtsrichterresolution

16.00 Uhr

Ende der Veranstaltung